Amüsantester-spannender Krimispaß mit dem Erholungseffekt eines zweiwöchigen Italien-Urlaubs

Seit einem Jahr lebt Tante Poldi nun schon auf Sizilien, aber zum Däumchendrehen kommt sie einfach nicht. Drei Morde hat sie bereits gelöst. Und der nächste lässt nicht lange auf sich warten. In Rom stürzt eine junge Ordensschwester vom Dach des Apostolischen Palastes. Auf dem ersten Blick spricht alles für Suizid. Doch Poldis Commissario des Herzens findet Hinweise, dass nachgeholfen wurde. Dumm nur, dass es niemanden im Vatikan interessiert, was tatsächlich geschah. Doch davon lässt sich Tante Poldi in ihren Nachforschungen nicht aufhalten. Dafür steckt sie ihre Spürnase viel zu gerne in Angelegenheiten, die sie eigentlich nichts angehen. Daran ändert auch ein Besuch durch den Sensenmann persönlich nichts bzw. nur für kurze Zeit. Der Tod will Poldi zu sich holen, wenn sie nicht endlich stillhält.

Weder von Todesdrohungen, noch Mordverdacht oder sogar Haft lassen sich Poldi und ihr schneidiger Commissario Montana vom Ermitteln abbringen. Ja, Vito Montana macht gemeinsame Sache mit Poldi, denn er scheint jemandem auf die Füße getreten zu sein und ist vom Dienst suspendiert. Aber er hat auch noch überall den einen oder anderen Gefallen einzufordern, so klappt das mit dem Ermitteln auch in Rom ganz gut. Poldi lässt nichts aus, sie wirbelt im Nonnenhabit im Vatikan reichlich Staub auf, legt den Papst flach, liefert sich heiße Verfolgungsfahrten durch die Ewige Stadt und mischt ein Dorf auf. Kein Stein bleibt auf dem anderen, denn wenn Poldi sich etwas in den Kopf gesetzt hat, dann brennt die Hütte. Und so manche dunkle Wahrheit kommt ans Tageslicht, zum Beispiel dass in der Kirche ziemlich die Gaudi abgeht.

Die ganze "Angelegenheit" scheint mit der Schwarzen Madonna zu tun zu haben. Vielleicht bringt ein Exorzismus Poldi und Montana auf die richtige Spur. Krachledern, mit Perücke und tüchtig Dings stürzt die Poldi sich in einen neuen Fall und gerät mit dem Commissario ihres Herzens voll ins Visier der Mörder. Nicht das Schlimmste. Als ein zweiter Mord geschieht, findet sich Tante Poldi plötzlich, schneller als sie "Lecktsmiamarsch" sagen kann, in einer Gefängniszelle wieder. Für die Verbrecherjagd heißt das: Aus. Ende. Gelände. Oder auch nicht ...?!

Krimiunterhaltung weit entfernt von jeglicher Langeweile - die Fälle von Tante Poldi sind mindestens so erfrischend wie eine Brise an einem schwülen, heißen Sommertag, außerdem Lachmuskeltraining pur. In diesen geht es noch um einiges turbulenter zu, als wenn Rita Falks Kultpolizist Franz Eberhofer ermittelt, nur eben im sonnigen Sizilien. Vor lauter spannend-amüsantestem Krimispaß plumpst man während der Lektüre von "Tante Poldi und die Schwarze Madonna" glatt von der Couch. Da hat man nach dem letzten Satz ein Honigkuchenpferd-breites Grinsen im Gesicht, und das über mehrere Tage, gar Wochen lang. Autor Mario Giordano schreibt Literatur der besonders witzig-spritzigen Sorte, sorgt beim Leser für Begeisterung über alle Maßen. Jedes Buch aus seiner Feder ist definitiv ein Grund zum Ausflippen.

Man kann sich kaum eine amüsantere Auszeit vom Alltag nehmen als mit den Romanen von Mario Giordano. Diese sind noch erholsamer als ein zweiwöchiger Urlaub in Bella Italia. Ab der ersten Seite von "Tante Poldi und die Schwarze Madonna" droht außerdem ein schlimmer Lachmuskelkater. Die Story überrascht nicht nur mit 1a-Ermittlungsarbeit, die jeden "Tatort"-Kommissar alt aussehen lässt, sondern darüber hinaus mit einer Extraportion Humor. Da kriegt man sich partout nicht mehr ein, ob genialster Krimifreude!

Susann Fleischer 13.05.2019

Quelle: www.literaturmarkt.info